

Der Chappe-Code

Der Chappe-Code wurde nach dem Franzosen **Claude Chappe** benannt. Für dieses Verfahren der Telegrafie verwendet man **einen Masten, an dem ein drehbarer Balken befestigt ist**. An dessen Enden sind ebenfalls drehbare Balken angebracht. Durch Änderung der Positionen können **Buchstaben signalisiert** werden.

Claude Chappe entwickelte diese **Flügel-Telegrafen** im Jahr 1790. Vier Jahre später gab es die erste mit diesen Telegraphen ausgestattete Linie zwischen Paris und Lille, mit 22 Stationen. Damit konnten Nachrichten über etwa 270 km übertragen werden.

Ein Vorteil dieser Übertragungsmethode war die Geschwindigkeit. Auch bei weiten Entfernungen konnten Nachrichten in ein paar Minuten übertragen werden. Zum Beispiel brauchte man bei der Strecke Paris-Lille nur zwei Minuten. Dies ging nur, wenn dichter Nebel oder schlechtes Wetter die Sicht nicht einschränkten.

Die **Geschwindigkeit** konnte durch die Erstellung eines **Codebuches** weiter erhöht werden. Es enthielt 9999 Einträge für Redewendungen, Wörter und Zahlen. So konnte man die Wörter viel schneller übertragen, da nicht mehr Buchstabe für Buchstabe codiert werden musste.

Auch Napoléon Bonaparte nutzte diese Strategien bei der Nachrichtenvermittlung. Da beim Chappe-Code die Buchstaben nur codiert werden, ist der Feind normalerweise auch in der Lage mitzulesen. Napoléon jedoch verhinderte dies, indem er zusätzlich **Geheim-Codes** benutzte.

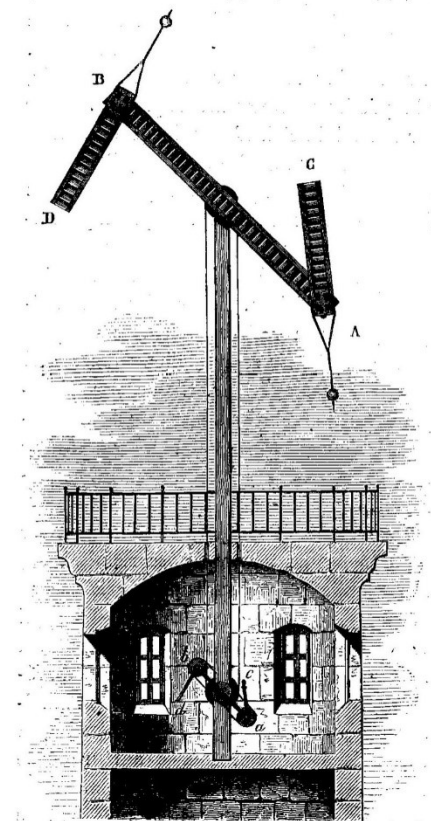


Fig. 19. — Télégraphe de Chappe.

Louis Figuier, 1868 (Public Domain)

Die Zeichen des Chappe-Codes

